

Beiblatt zur Illustrierten Frauen-Zeitung.

16. April 1895. — XX. Jahrgang, Heft 8.

Kunstgewerbliches.

M. Stühlers Perspectograph.*

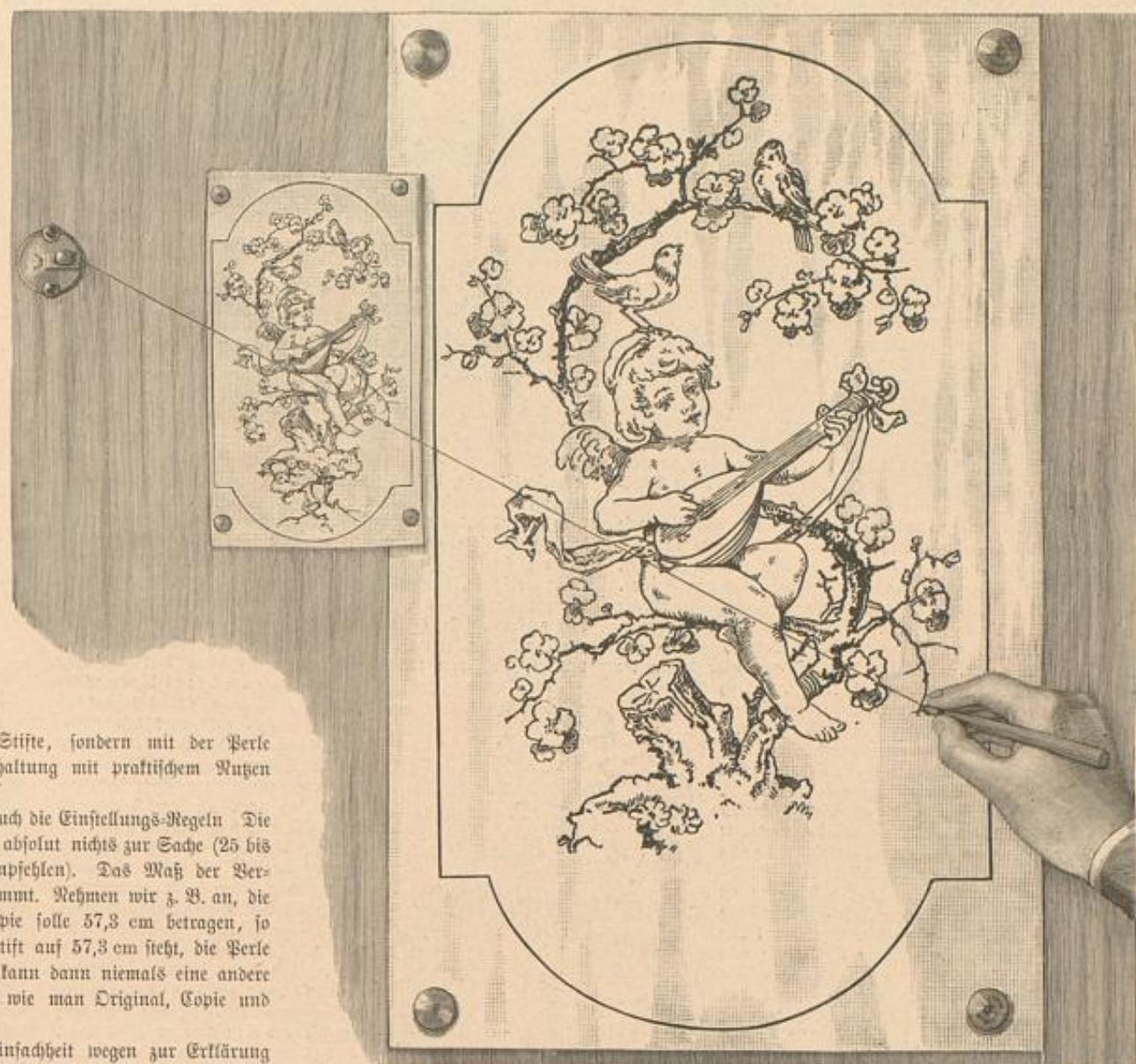
Der Wunsch kunsttätiger Leserinnen, diese oder jene Original-Zeichnung in vergrößertem Maßstabe auszuführen oder in eine andere Technik zu übersetzen, ließ sich bisher nur auf umständlichem Wege erfüllen. Mit Hilfe des hier abgebildeten Apparates werden alle Hindernisse spielend überwunden.

Unsere Abbildung zeigt den Perspectographen in seiner einfachsten Form. Den Haupttheil desselben bildet ein Gummifaden, auf den eine kleine Perle aufgezogen ist. Diese Perle kann nur bei höchster Spannung des Gummifadens verschoben werden und sitzt demnach für gewöhnlich fest. Links, an der sogenannten Festigungs-Scheibe, ist der Gummifaden zwischen zwei Metallplatten festgeschraubt, rechts ist er mittels Federverschluß an einer um den unteren Theil des Stiftes drehbaren Hülse befestigt, wodurch das Aufwickeln des Gummifadens verhindert wird. Im Übrigen zeigt der Stift die Construction eines sogenannten Patent-Drehstiftes. Die Festigungs-Scheibe, das kleinere Original und das Blatt für die Copie heftet man mit Steghägeln auf dem Zeichenbrett fest. Führt man nun den Stift so, daß die Perle über die Contouren des Originale hinläuft, so erhält man ein vergrößertes, absolut ähnliches Abbild des Originale. So bewegend auch im ersten Augenblide diese Art des Zeichnens erscheint — schon nach wenigen Minuten stellt sich ein Gefühl ein, als ob man nicht mit dem Stifte, sondern mit der Perle zeichnete. Die Beschäftigung verbindet angenehme Unterhaltung mit praktischem Nutzen und wirkt dabei bildend auf Auge und Formensinn.

So einfach, wie die Handhabung des Apparates, sind auch die Einstellungs-Regeln. Die Länge des zur Verwendung kommenden Gummifadens tut absolut nichts zur Sache (25 bis 30 cm natürliche Länge dürfte sich für die meisten Fälle empfehlen). Das Maß der Vergrößerung wird lediglich durch die Stellung der Perle bestimmt. Nehmen wir z. B. an, die Höhe des Originale sei 21,4 cm, und die Höhe der Copie solle 57,3 cm betragen, so bedient man sich des Meterstabes und rückt, während der Stift auf 57,3 cm steht, die Perle einfach auf 21,4 cm. Bei dieser Einstellung des Apparates kann dann niemals eine andere als gerade die gewünschte Größe erzielt werden, gleichviel wie man Original, Copie und Festigungs-Scheibe anordnet.

Der vorstehend beschriebene Apparat, der sich seiner Einfachheit wegen zur Erklärung der Regeln eignete, läßt sich indessen nur für derbe Contour-Zeichnungen verwenden; bei feineren Originale verdeckt die Perle zu viel vom Umriß, und die Übertragung ist erschwert, wenn nicht ganz und gar unmöglich. Es wird sich also in vielen Fällen die zweite Ausgabe des Apparates empfehlen, mit dem sich auch Photographien, Stiche, Radirungen, Holzschnitte, kurz, alle erdenlichen feineren und fräsigeren Zeichnungen übertragen lassen. Dort tritt an die Stelle der Perle eine Metallzunge, die mit ihrer Spitze, wie eine

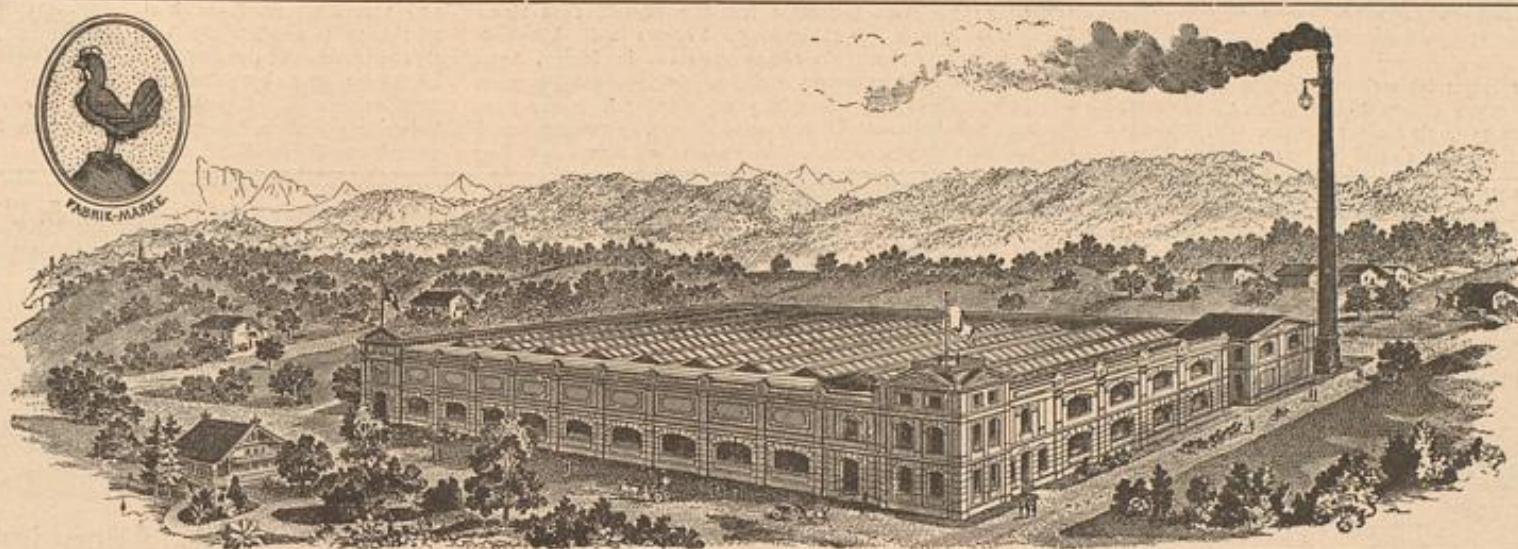
* Der Perspectograph (in poliertem Holzkasten, mit Erhalttheilen, Nebenvorlagen und Gebrauchsanweisungen) ist zu beziehen von der Firma Leip & Weineck, Berlin W., Leipzigerstr. 10. Ausgabe mit der Perle zu 4 M., mit der Metallzunge zu 8 M., beide vereinigt zu 12 M.



M. Stühlers Perspectograph.

Nadel, über das Original hingleitet und so die Wiedergabe der allerfeinsten Linien ermöglicht.

Die Metallzunge ist zwischen zwei parallel gespannten Gummifäden eingesezt, die beiderseits durch Federverschluß an den Berührungs punkten eines Zylinders befestigt sind. Der eine Zylinder dreht sich zwischen den Nadeln, der andere um die Seelenage des Stiftes. Die Einstellungs-Regeln sind dieselben wie die für den Apparat mit einfacheren Fäden.



G. Henneberg's Seiden-Fabrik, (R. u. R. Hoflieferant) Zürich
versendet direct an Private:

Seidene Bostkleider

— ganz Seide — „zollfrei“ — Mk. 16.80 Pf.

bis 68.50 p. Stoff zu einer Robe, sowie schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe von 75 Pf. bis Mk. 18.65 p. Meter — glatt, gestreift, farbig, gemustert u. (ca. 240 versch.) Qual. u. 2000 versch. Farben, Dejins u. c.

Seiden-Damaste v. Mk. 1.85—18.65

Seiden-Houlards " 1.35—5.85

Seiden-Grenadines " 1.35—11.65

Seiden-Bengalines " 1.95—9.80

Seiden-Ballstoffs " .75—18.65

Seiden-Armures, Merveilleux, Duchesse etc.

porto- und zollfrei in's Haus. Muster umgehend.

Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Seiden-Fabrik G. Henneberg, Zürich.

Königl. u. Kaiserl. Hoflieferant.

Frisse der Frauenwelt

Berlin. — Der Cultus-Minister hat sich aus Anlaß eines Special-Sitzes dahin ausgesprochen, daß er die Buzierung von Mädchen der ersten Klasse der Volkschule zum Haushaltungs-Unterricht in einer den Schulunterricht wesentlich störenden Weise nicht billigen könne. Der Minister hält eine Buzierung des Schulunterrichtes im letzten Schuljahr auch beim Unterricht der Mädchen für sehr bedenklich. Das letzte Schuljahr, in welchem der Lehrer, Hand in Hand mit dem eingerungenen Geistlichen, in dem empfohlenen Gemüthe des jungen Mädchens die religiös-sittliche Gesinnung befähigen soll, ist, so heißt es in der betreffenden Entscheidung, für die Schule besonders wichtig. Wo ähnliche Verhältnisse die Lehr- und Lernarbeit aufgehalten haben, bietet das letzte Schuljahr die Möglichkeit, den Kindern wenigstens die unentbehrlichen Kenntnisse und Fertigkeiten zuzuführen; wo aber normale Schul-Verhältnisse vorhanden sind, verzichtet der Lehrer dem dreizehnjährigen Mädchen gegenüber auf die Aneignung neuen Kleidung und strebt nur danach, daß bisher Gelernte ergänzend, erläuternd zum freien Eigenthum des Kindes zu machen, daßselbe für Selbstthätigkeit zu erziehen und dadurch auch für die Erwerbs-Fähigkeit, deren die Mädchen ebenso dringend bedürfen, wie die Knaben, die Grundlagen zu geben. Der Minister hat deshalb auch einem Antrage, Mädchen, welche eine Haushaltungs-Schule besuchen, während dieser Zeit vom Unterricht in der Volkschule zu entbinden, keine Folge gegeben.

Die Schnipper-Schule für Frauen veranstaltete, wie stets in den letzten Jahren, eine Ausstellung, welche neben vollendeten Arbeiten der Lehrerinnen auch solche von Schülerinnen bot, sowie einen sehr anschaulich dargestellten Verlauf des Herbstschrittes. Seit Kurzem ist die Schnipper-Schule mit einem kunstgewerblichen Atelier vereinigt, in dem die verschiedenen Zweige der Malerei, Holzbrand, Kunstdräder u. s. w. gelehrt werden. Eine Decorations-Gewerbeschule verdient besonders erwähnt zu werden. Hier lernen die Damen die Kunst des Decorirens und können, je nach dem Geschäft, an dem sie thätig geworden, im eigenen Hause die leichten Tapizerier-Arbeiten selbst verrichten, oder sich dem Erwerb des Decorateurs zuwenden. Damit wird nicht allein ihnen, sondern auch vielen Hausfrauen, besonders in kleineren Städten oder auf dem Lande, gedacht sein. Schließlich sei noch einer ausgestellten Neheit gedacht, der Glasschein-Mosaik, welche eine amüsante Dilettanten-Arbeit zu werden verspricht; vielleicht geben wir später unseren Leserinnen eine Probe derselben.

Brüssel. — Der Gemeinderath in Monceau an der Sambre, einer bedeutenden Fabrikstadt, wählte die Schriftstellerin Bron zum Mitgliede der Armen-Direction. Da diese Verwaltung auch staatliche Berechtigungen ausübt, so bedürfen deren Mitglieder königlicher Bestätigung. Bisher ist noch keine weibliche Person für ein solches Amt gewählt worden; der Stadtrath fragte daher den Justiz-Minister vor der Wahl, ob er die Bestätigung bei dem Könige beantragen werde. Der Minister ertheilte eine bejahende Antwort.

New York. — Die Gemahlin des Präsidenten hat sich in die Anti-Trinolinen-Gesellschaft aufzunehmen lassen, und man sagt, daß in den verschiedenen Legislaturen nicht weniger als neun Gesetzesvorlagen eingebracht worden sind, welche verlangen, daß das Tragen von Trinolinen verboten werde.

tigung, wenn sie mit dem nötigen Ernst betrieben wird; jede Spielerei, jedes Kostüm mit spöttischen Abzeichen und Toilette-Gegenständen ist deshalb möglichst zu unterlassen. Der Anzug und die sonstige Ausstattung der Reiterin sind hauptsächlich durch praktische Rücksichten bedingt und durch Jahre fast unverändert beibehalten; sie stehen gewissermaßen über der Mode, wenn sie sich auch in ganz kleinen Einzelheiten deren Einfluß nicht zu entziehen vermögen. Gerade aber dieses con-

servative Element, dieses Vergessen auf Schmuck und Mode-Kenntnissen, sichert dem Reitstadium seinen vornehmsten Charakter. Der Rat, den wir hinsichtlich desselben unseren Leserinnen zu geben haben, kann deshalb vorwiegend nur negativer Natur sein: alles Aufällige, wie wehende Schleier, Schmuck mit Sport-Attributen, lebhaft gefärbte Stulphandschuhe, buntgefärbte Taschenbilder u. s. w. zu vermeiden, dagegen Eleganz und Chic ausschließlich in dem idyllischen Sitz und dem gebiegenen Stoff des Kleides zu suchen.

Der Rock zeigt meist unverändert, höchstens gegen früher etwas verengt, die Form mit angeschliffenem Knie und darf nur eben

Zuh und Bügel bedecken; zu der getheilten Rockform kann man sich bis jetzt in Deutschland noch nicht recht entschließen. Die Taille ist über dem kleinen, besonders auf den Hüften turzen, tief schnürenden Corset eng anliegend gearbeitet; durch die Stellung der Arme bei der Jüngelhaltung werden die schmal geschnittenen Vordertheile und die weit nach vorne eingefügten Ärmel bedingt. Unverändert hält man an dem glatten hohen Stehkragen und dem kleinen, in der Mitte geschnittenen Schuh fest, ebenso wie an dem Schuh durch eine Reihe sehr eng gesetzter kleiner Stoffknöpfe. Die Farbe des Kleides ist vorwiegend schwarz; höchstens ist dunkelblau und dunkelgrün zulässig, und für ganz junge Mädchen ein nicht allzu helles Grau. Als passende Kopfbedeckung gilt einzig der ungarische Cylinderhut, dem nur ein dünner, schwarzer oder weißer Halbschleier angefügt werden darf. Die Handschuhe wählt man — ohne Stulpen! — in schwarzem oder gelbbraunem Hundesleder, aber weniger praktischen schwarten Gerte.

Allgemein gütige Vorlagen für die Anzüge der jungen Mädchen zur Firmungs-Feier lassen sich nicht geben, da hierfür weniger die Mode, als die Lands- oder Ortsitte in Betracht kommt. In Süddeutschland wird die heilige Handlung bereits an den kleinen Mädchen von 10—12 Jahren vollzogen, das weiße Kleidchen trägt demgemäß noch einen vollständig kindlichen Charakter; in Nord-Deutschland dagegen haben die jungen Mädchen meist das vierzehnte Lebensjahr überschritten und erscheinen in langen, wenn auch durchaus schlichten weißen Kleidern. In einzelnen Gegenden, besonders in Österreich, sind helle matte Farben zulässig und sogar Blumen- und Spitzenschmuck nicht ausgeschlossen. So waren sowohl ein hellblaues Surahkleid mit Zichu-Theilen aus Spitze und einer

ausgeschmückten Ecke als Hausfrau des „türkischen Kaffeehaus“ walzte. Die einfache Toilette aus schwarzem Sammel zeigte rot und schwarz umbrirte Seide vollkommen glatt über den Rücken der Taille gefaßt und über der Brust in einen Knoten zusammengebunden, dazu Stehkragen und Gürtel aus dichten Jet-Pailletten. Sehr vornehm wirkte die Toilette der Frau Baronin Bourgoing, aus dunkelblauer Sicilienne, mit der allerniedrigsten Klemme für das Frühjahr, dem knapp in der Taille abschließenden Zigar- oder vielmehr Kellnerjäckchen mit großen, losbaren Knöpfen aus verschiedenfarbigem, reich ornamentiertem Metall, Shawlkrag und Kermel-aufschlagen; Unterbluse aus elfenbeingelber Surah mit Cluny-Spitze als Jabot. Eine der meiste bewilligten Toiletten war mit leicht das Prinzesslein aus lebkuchenrotem Tuch, welches die Tochter des französischen Gefunden trug. Taille-Borderhell, sowie die Kermel erschienen reich aus hellmauve und lebkuchenroth umbrirte Spiegelplastisch arrangiert, derart, daß das Ombre am Kermel von rückwärts nach vorne, am gebauchten und velerinnerartig gerafften Taille-Hell von oben nach unten wechselt; im Rücken war das Tuch in Strahlensfalten gelegt und das Prinzesslein hier, in spitzer Niederform in die Höhe steigend, mit gewundnenem Ombre-Plastisch abgegurtet.

R. Brud.



den Stiel mit niedrigem englischen Reitstock mit Griff den Vorzug vor der graziösen, aber weniger praktischen schwarten Gerte.

G. E.

Allgemein gütige Vorlagen für die Anzüge der jungen Mädchen zur Firmungs-Feier lassen sich nicht geben, da hierfür weniger die Mode, als die Lands- oder Ortsitte in Betracht kommt. In Süddeutschland wird die heilige Handlung bereits an den kleinen

Mädchen von 10—12 Jahren vollzogen, das weiße Kleidchen trägt demgemäß noch einen vollständig kindlichen Charakter; in Nord-

Deutschland dagegen haben die jungen Mädchen meist das vier-

zehnte Lebensjahr überschritten und erscheinen in langen, wenn

auch durchaus schlichten weißen Kleidern. In einzelnen Gegenden,

besonders in Österreich, sind helle matte Farben zulässig und sogar

Blumen- und Spitzenschmuck nicht ausgeschlossen. So waren sowohl

ein hellblaues Surahkleid mit Zichu-Theilen aus Spitze und einer

Seiden-Imitation

in neuen □ und Streifen.

Sehr angenehm u. leicht für Sommerkleider.

Ca. 100 cm. breit, Mir. 1,20 M.

→ Proben frei. ←

Francke & Co.

Weberie und Versandhaus
Gnadefrei in Schlesien.

Congo-Socken,
direkt ohne Zwischenhandel,
seit 18 Jahren eingeführt, über 5000
Nachbestellungen.
Dieselben
bleiben
sehr weiß, geben
nie ein, ebbigen
beim Waschen den
Fuß nicht, für em-
pfindliche Füße un-
empfehllich. Verkauf von 1/2 Dgr. ab
gegen Nachnahme. Für kleine, mittel und
große Füße
Typ. Vaat sein mittelfleck Mark
M. 13.— M. 14.— M. 15.—

SCHUTZ- MARKE
enablesst.
Herrnsdorfschwarze Strümpfe

aus eigener Strickerei zu Fabrikpreisen:

Fußlänge cm 12 14 16 18 20 22 24 26

Pr. Dz. Qual. I. M. 10, 11, 13, 15, 16, 17, 18, 19.

„ II. M. 10, 12, 14, 17, 18, 20, 22, 24.

Alle sonstigen Chemnitzer Strumpfwaren

etc. Sportstrümpfe zu Fabrikpreisen.

M. V. Jaeger, Chemnitz.

Strumpf-Fabrik. Verband „Jaegerbau“.

Das Special-Flanell- Geschäft

von Adolf Ludwig, Leipzig,
empfiehlt Deutsche u. englische Flanelle

zu Lawn-Tennis-Blousons

Hemden, Kleidern etc. etc.

Etablissement für alle

Neuheiten dieser Branche.

Muster franco.

Versandt
an
Private.

Das Special-Flanell- Geschäft

von Adolf Ludwig, Leipzig,
empfiehlt Deutsche u. englische Flanelle

zu Lawn-Tennis-Blousons

Hemden, Kleidern etc. etc.

Etablissement für alle

Neuheiten dieser Branche.

Muster franco.

Versandt
an
Private.

Das Special-Flanell- Geschäft

von Adolf Ludwig, Leipzig,
empfiehlt Deutsche u. englische Flanelle

zu Lawn-Tennis-Blousons

Hemden, Kleidern etc. etc.

Etablissement für alle

Neuheiten dieser Branche.

Muster franco.

Versandt
an
Private.

Das Special-Flanell- Geschäft

von Adolf Ludwig, Leipzig,
empfiehlt Deutsche u. englische Flanelle

zu Lawn-Tennis-Blousons

Hemden, Kleidern etc. etc.

Etablissement für alle

Neuheiten dieser Branche.

Muster franco.

Versandt
an
Private.

Das Special-Flanell- Geschäft

von Adolf Ludwig, Leipzig,
empfiehlt Deutsche u. englische Flanelle

zu Lawn-Tennis-Blousons

Hemden, Kleidern etc. etc.

Etablissement für alle

Neuheiten dieser Branche.

Muster franco.

Versandt
an
Private.

Das Special-Flanell- Geschäft

von Adolf Ludwig, Leipzig,
empfiehlt Deutsche u. englische Flanelle

zu Lawn-Tennis-Blousons

Hemden, Kleidern etc. etc.

Etablissement für alle

Neuheiten dieser Branche.

Muster franco.

Versandt
an
Private.

Das Special-Flanell- Geschäft

von Adolf Ludwig, Leipzig,
empfiehlt Deutsche u. englische Flanelle

zu Lawn-Tennis-Blousons

Hemden, Kleidern etc. etc.

Etablissement für alle

Neuheiten dieser Branche.

Muster franco.

Versandt
an
Private.

Das Special-Flanell- Geschäft

von Adolf Ludwig, Leipzig,
empfiehlt Deutsche u. englische Flanelle

zu Lawn-Tennis-Blousons

Hemden, Kleidern etc. etc.

Etablissement für alle

Neuheiten dieser Branche.

Muster franco.

Versandt
an
Private.

Das Special-Flanell- Geschäft

von Adolf Ludwig, Leipzig,
empfiehlt Deutsche u. englische Flanelle

zu Lawn-Tennis-Blousons

Hemden, Kleidern etc. etc.

Etablissement für alle

Neuheiten dieser Branche.

Muster franco.

Versandt
an
Private.

Das Special-Flanell- Geschäft

von Adolf Ludwig, Leipzig,
empfiehlt Deutsche u. englische Flanelle

zu Lawn-Tennis-Blousons

Hemden, Kleidern etc. etc.

Etablissement für alle

Neuheiten dieser Branche.

Muster franco.

Versandt
an
Private.

Das Special-Flanell- Geschäft

von Adolf Ludwig, Leipzig,
empfiehlt Deutsche u. eng

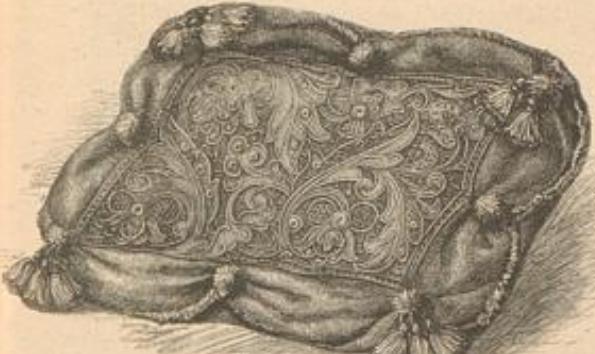
Handarbeiten

Nachdruck auch im Einzelnen verboten.

Extra-Blätter der Illustrierten Frauen-Zeitung. Nr. 58. Spiken-Stickereien. Das wirkungsvolle, kräftige Material, welches die Spiken-Stickereien des heutigen Extra-Blattes als Grundstoff, wie als Umrundung aufweisen, sowie die dadurch bedingten dekorativen Muster schließen eine Verwendung der selben zum Schmuck der Toilette aus. Nebenstehende Darstellungen zeigen die fortlaufenden Spikenmuster, Abb. 4 u. 12, zur Ausstattung kleinerer, räumlich



anspruchsvoller Gegenstände verwertet, wobei die reizvolle Arbeit vorbehalt zur Gestaltung gelangt. Für den Behang eines mit farbigem Blümchen bestellten Wandbrettes kann man die, drei Seiten umgebende Spike (siehe Abb. 4) durch Anwendung farbiger Seide für düll- oder Umrundungs-Stiche mit dem Plüschebeuge in Einstlang bringen.



Ein Theil der durch Abb. 12 dargestellten Spike, der mit leichter Veränderung auch als abgeschlossenes Stück zu gehalten ist, bildet die Überlage eines Rückenkissens; zu größerem Halt der durchbrochenen Arbeit wird dieselbe ringdum von geraden, festen Abschlussstreifen umgeben. Pompons raffen den Plüsch, den schwale Passanterie-Franze am Außenrande begrenzt. J. F.

— Für die mancherlei Decken und Deckchen, welche als unentbehrlich zur Ausstattung des Thee- oder Kaffeezimmers gelten, bietet

die Industrie uns als Neuestes farbiges Leinen in seinem, aber feinem Gewebe. Die vorhandenen Farben, ein liches Blau, Hellbraun, Theegrün, Graufarben und das Grünblau der Basiliske, geben einen guten Grundton für die verzierende Stickerei. Für diese eignen sich, da das Gewebe für Kreuzstich ohne Canevastofflage zu sein sein würde, am besten Plättstich und all die leichten Zierstiche, welche in zierlichen Blüthenzweigen trefflich zur Geltung gelangen. Das Leinen ist nicht allein meterweise häuslich, sondern auch in Gestalt von Decken verschiedenster Form und Größe, die meist mit schmalen Hohlsaum abgeschlossen, auch mit angeganger Stickerei oder ausgezeichnetem Muster der Zertigstellung horren. E. J.

— In unserer raschliegenden Zeit finden die Frauen im Allgemeinen nur selten genügende Muße, um sich mit Handarbeiten zu beschäftigen, die Wochen-, ja monatelang ihre Thätigkeit in Anspruch nehmen; nur Wenige sind es, die sich den schönen Kunst-Stickereien zuwenden können. Viele dagegen verlangen eine rasch fördernde Arbeit, welche trotzdem allen Anspruch eines vereinerten Gesamtmades gerecht wird. Neuerdings bieten sich nun prächtige Vorlagen für Kissen, Stuhlborten u. s. w., deren Muster nicht complicirt sind, deren Material reiche Effecte hervorbringt und deren Technik, ebenso einfach wie amüsant, sich durch rasche Ausführbarkeit empfiehlt. Grober Canevastoff dient als Grundstoff, sehr kräftige Seiden-Chenille (Stof-Chenille) in wundervollen Farbenton als Stickmaterial. Man arbeitet nach einem Typenmuster im Flach- oder verdeckten Gobelinstich, und zwar von links nach rechts in auf- und absteigenden Reihen, so dass eine Farbe im Zusammenhange fertig stellt. Bei dem kräftigen Chenille-Jaden und dem starken Canevastoff lassen sich nur kleine Typenmuster verwenden; jede Type entspricht dann einem Canevastoffzweig, doch greift der Jaden z. B. bei vier auf einander folgenden, gleichfarbigen Typen nicht um jedes einzelne Kreuz, sondern er spannt sich über alle vier Kreuze.

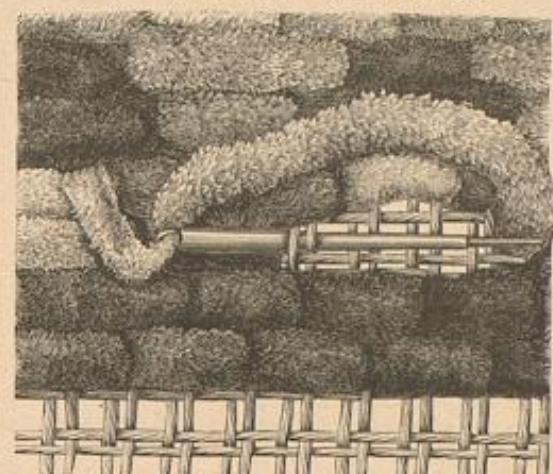
Der Chenille-Jaden bedarf einer besonderen Nadel, stärker, aber in der Art, wie sie zum Arbeiten mit Doden-Chenille erforderlich ist. Statt des Oehres zeigt diese Nadel bekanntlich einen kleinen federnden Haken, unter welchem die Chenille festgeklemmt wird. Das Ende des Jadens darf nur wenig überstehen, da es sich sonst leicht auszufeuern und das Arbeiten erschweren würde. Eine auf der Nadel befindliche bewegliche Rille ist, sobald der Jaden in dem Haken liegt, über diesen zu schieben, wodurch er in die unter ihm befindliche Rille gedrückt und festgehalten wird. Die Arbeit, von deren prächtiger Farbentwicklung die kleinen Darstellungen leider kaum einen Begriff zu geben vermögen, lässt sich dadurch noch erleichtern, dass man zuerst die dunklen Contouren der Musterung ausführt und dann diese selbst.

An dem Kissen markiert sich der beide Seiten abschließende schuppenartige Rand in sahlem Blaugrün schattiert und von dunkelbraunen Contouren begrenzt, welche in die goldbraune Sädenfüllung übergehen. Die Blume ist zählich-blau mit hellgrünen und bronzefarbenen Blättern.

Prächtig wirkt die für Möbel oder Portières bestimmte Verte, in der die rautenförmigen Felder 31 cm lang sind. Von der

in Zahlschan schattierten Füllung hebt sich die heraldische Liste in seinem Holzton ab, zu diesem stimmt wieder trefflich das satte Moosgrün der von innen nach außen werdenden seitlichen Felder, die der kupferfarbene nuancierte schmale Rand begrenzt. Sämtliche Contouren sind dunkelfestbraun gehalten. Die dargestellten, wie eine Auswahl anderer Vorlagen gleicher Art finden die Leserinnen bei Geschwister Rehm (früher D. Krapp). E. J.

Verzugsquellen: Reitanzüge: J. Landauer, W. Leipzigstr. 19. — Reithüte: H. Kaufmann, W. Weidenerstr. 20. — Reitgerüste: L. Proger, NW. II. d. Linden 27. — Chenille-Stickereien: Gedim. Rehm (vorm. D. Krapp), W. Leipzigstr. 129. — Barbines Leinen u. farbige Leinen-Decken (auch mit vorgesetzten u. angelegten Mustern): G. G. Grünfeld, W. Leipzigstr. 25.



Friedrich Herdieckerhoff,
Unna in Westfalen

gegründet 1796.

empfiehlt
D. R.-P. 7569

Rein-Nickel und nickelplattierte
Tafel-, Haus- und Küchengeräthe,

Nickelin

Tafel- und Dessert-Bestecke

nickelplatt., für 3 Portionen —
11 Tassen M. 25.50
kompletto fronto Porto inkl. Rüste und
liefert auf Wunsch illustrierte Preis-
liste gratis und franco.

Siehe f. junge Dame Aufschl. a. Sam. a. liebt.
Offiz.-Haus. a. Badereise n. Wiesb. ob. Baden-B.
f. Mat. Juni. Off. sub. H. B. a. d. Exp. d. Vi.

Ausbildung in Wissenschaften,
Sprachen, schönen Künsten
und Handarbeiten. —
Sorgfältige
Körper-
pflege.
Erziehungsanstalt
für Töchter gebildeter Stande
Reinbauerstrasse 32. Stuttgart
Auszug. Re-
ferenzen. Christ-
liches Familienleben.
Prosop. durch d. Vorsteherin
Paula Rothert.

für 2 Schwestern im Alter von 12 und
14 Jahren wird ein

Institut

in Deutschland ihr Töchter gebildeter Stände,
beabs. Ausbildung in Wissenschaften, Spra-
chen, Musik u. Handarbeiten — nebst ratio-
neller Gesundheitspflege geführt. Prospekte
erbet. unit. J. Károly in Hont-Visk, Ungarn.

Versandt mit
Hahn's Anleitung
zu Fabrikreisen
nur Dresden, Zerreitstraße Nr. 2.

Kunstgewerbliches Atelier Berlin W., Pal-
ais von Johanna Helfer, I. damestr. 66.
Unterricht, Vorlesung, Einrichtung, Aus-
führung aller Techniken, wie Lederschnitt,
Metallarbeiten u. c. u. aller Chantefle-
Weberarbeiten, auch Webeln u. vornis-martin.

Verlag von Hoffmann & Ohnstein
in Leipzig.

Soeben erschien und ist durch
alle Buchhandlungen. — bei Franko.
Einsendung d. Betrages auch
durch die Verlagsbuchhandlung
zu bezahlen:

Fischer,
Friederike
© leichtfasslicher Unterricht
im Kleidermachen
bearbeitet
für Schulen
und zum
Selbstunterricht.

Gr. 40°. 10 Bogen.
Mit einer bildlichen Erklärung d.
Massnahmen n. 74 in d. Text gedr.
Schnittmuster-Uebersichten.
Eleg. geb. M. 3.60.

Echtschwarzes Baumwollgarn,

nicht abreibend — nicht abwaschend,
(auch echtschwarz, schwarz u. c.) unübertrifftlich echt — seit 5 Jahren vorzüglich bewährt —
in 10 Qualitäten und Gütern. Stricken nach Wohl aus allen Materialien ratschläg-
lich. Man verlange die neuen Sortimente für Sommergarne und bei Bedarf an Wolle
die Herbstsortimente, welche 26 versch. Sorten melierte und einsfarbige
Strickwollen (darunter Camelhaar-garn und Normalwollen),
8 Arten Rockwolle, 7 Sorten Deckenwolle, Teppichwolle, Strick-
wolle, zahlreiche Tuch- u. Shawl-Wollsorten (Strauhenwolle,
Carlottawolle), Hollins' Merino (echte Halbwolle) u. c. in natura zeigen.
PAUL HOFFMANN, RUHRORT a. Rh.

Reliefs, Platten, Teller usw. g. Reich. Mar-
ken. Preis Cat. grat. Max Walter, Coburg.

Praemium. Kleine Goldmedaille
Einlagen u. Chinocrookant
besser. billiger
Fabrik.

Fischbein

Illustr. Prospekt
grätz. franz.

Corset-Manufact. Esenwein & Frank
Engros — Stuttgart — Export.

Interessenten für
antique italien. Nadelerbeiten
belieb. Ihre Adressen sub M. K. 28/1b.d.
Exped. dies. Zeitung z. hinterlegen.

Kerbschnitzerei

Unterricht, Werkzeuge, Holzmaatr., Preise, gr.
b. Fr. Clara Roth, Berlin W. Lützowstr. 84 a.

Stottern

heilt Rudolf Denhardt's An-
gründl. Honorar nach Eisenach Prosp.
Heilung. — Gartl. 1878 No. 13, 1879 No. 5. Einzige
Anst. Deutschl., berl. Lage, die mehrheitl.
staatl. ausgezeichnet, zuletzt d. K. M.
Kaiser Wilhelm II.

OTTO HERZ & CO.
anerkannt
bestes
Fabrikat
EN GROS EXPORT
DETAILVERKAUF in allen besseren
Schuhhandlungen des In-& Auslandes.

Verlag von Hoffmann & Ohnstein
in Leipzig.

Soeben erschien und ist durch
alle Buchhandlungen. — bei Franko.
Einsendung d. Betrages auch
durch die Verlagsbuchhandlung
zu bezahlen:

Fischer,
Friederike
© leichtfasslicher Unterricht
im Kleidermachen
bearbeitet
für Schulen
und zum
Selbstunterricht.

Gr. 40°. 10 Bogen.
Mit einer bildlichen Erklärung d.
Massnahmen n. 74 in d. Text gedr.
Schnittmuster-Uebersichten.
Eleg. geb. M. 3.60.

Verlange
Stollwerck'sche
CHOCOLADE
Überall käuflich von M. 1.20 % R. an aufwärts.

AU BON MARCHÉ

NOUVEAUTÉS
MAISON ARISTIDE BOUCICAUT.
PARIS



Billige und reelle Bedienung ist der beständige Grundsatz der Firma AU BON MARCHÉ.

Das Haus AU BON MARCHÉ besitzt außerst reichhaltige Sortimente und bietet solche, sowohl in Bezug auf Gediegenheit und Eleganz aller seiner Waaren, als auch bezüglich der Billigkeit seiner Preise anerkanntermaßen unbestreitbare Vortheile dar.

Diese Magazine sind die grössten, die best eingerichteten der ganzen Welt und eine der Sehenswürdigkeiten von PARIS.

Kataloge, Muster, Albums, sowie Modelle angefertigter Artikel werden auf Verlangen franco zugesandt.

WaarenSendungen erfolgen nach allen Weltteilen.

Correspondent in allen Sprachen.

Alle Bestellungen von 25 francs an (mit Ausnahme der Möbel, Sperrgüter, angefertigte Vorbände, Fuss- u. Sopha-Kissen, Decken unter 20 francs Werte, sowie Stoffe mit Metall-Fäden) werden mittelst 15% Zuschlag des Fakta-Betrages, porto- und zollfrei befördert.

Mondamin Brown & Polson

alleinige Fabr. k. engl. Hofl.

Entötes Maisproduct. Für Kinder und Kranke mit Milch gekocht speziell geeignet — erhöht die Verdaulichkeit der Milch.

FRANZENSBAD.

(Böhmen). 450 Meter über Ostsee. Directe Eisenbahnverbindung (Schlafwagen) mit allen Hauptstädten des Continents.

Saison vom 1. Mai bis 1. Oktober.

Alkalisch glaubersalzige Eisensäuerlinge von den mildesten bis zu den stärksten. Leicht verdauende Stahlquellen. Lithionquellen. Kohlensäure-reiche Mineral- und Stahlbäder. Kohlensäure-Gasbäder. Moorbäder aus dem berühmten Franzensbader salinischen Eisenmineralmoor, der an Heilwerth alle anderen Moore übertrifft. (Frerichs, Seegen u. A.)

Vier grosse wundergute Badeanstalten. Kaltwassercour. Römisches Bäder. Russische Dampfbäder. Elektrische Bäder. Massage.

Hellanzigen: Blutarmuth, fehlende Blutmischung, allgemeine Ernährungsstörungen. Chronische Katarrhe sämtlicher Schleimhäute, Verdauungsschwäche und chronische Stuhlderstopfung. Chronische Nervenkrankheiten. Chronischer Rheumatismus, Gicht. Chronische Exsudate, Frauenkrankheiten. Ausführliche Prospekte gratis. Jede Auskunft erhält das Bürgermeisteramt als Curverwaltung.

Kinderheilstätte in Westerland-Sylt.

Die in unmittelbarer Meeresnähe gelegene, unter Berücksichtigung der besten hygienischen Anforderungen erbaute Anstalt wird in diesem Jahre am 1. Mai eröffnet.

Für einen vierwohntlichen Turnus Aufnahme von je 25 Kindern. Versorgungsgeld für einen vierwohntlichen Aufenthalt für das Kind Mk. 50.—. Wöchentliche Versorgungsgebühr Mk. 15.— und für Winderbemittelte Mk. 10.— Alles einbezogen.

Anmeldungen nehmen entgegen:

Die leitende Schwester der Kinderheilstätte in Westerland, die Flensburger Diakonissen-Anstalt und der Vorsitzende der Verwaltung: Seebad-Director Dr. Pollasek in Westerland.

Bad Langenschwalbach.

(Stadt im Taunus), Regierungsbezirk Wiesbaden, 300 Met. üb. d. Meer. Verbindungen: durch Eisenbahn mit Wiesbaden 1 St., durch Wagen mit Eltville a. Rh. und Zollhans 2 Stunden.

Stärkste reine Eisenquelle, grosser Gehalt an Kohlensäure.

Wirksam gegen Blutarmuth, ihre Folgen u. Komplikationen, Nervenleiden, Frauenkrankheiten, Schwächezustände der Muskeln, Lähmungen, Katarrhe, der Schleimhäute, namentlich der Geschlechts- und Harnorgane.

Trinkquellen: Wein- und Stahlbrunnen, Stahl- und Moorbaden in der Königl. Badeanstalt und Privatanstalten.

Die Höhenlage, die waldreiche Umgebung und das dadurch bedingte erfrischende Gebirgsklima erheben Langenschwalbach gleichzeitig zu einem der vorzüglichsten Luftkurorte.

Weitläufige Promenaden mit Spielplätzen, Lawn-Tennis, Kursaal, Lesesäle, Concerte, Reunions. Ausflüge nach dem Rhein, Aarthal, Wiesenthal. Wohnungen in grosser Auswahl sowohl in Hotels, als in Privathäusern (Villen), Post, Telegraph, Zollamt, Bankgeschäfte, amerik. Consular-Agentur. Eröffnung der Saison am 1. Mai. Nähere Auskunft erhält die städtische Kurverwaltung (Bürgermeisteramt). Prospekte gratis. Als Hotels ersten Ranges sind nachfolgende in alphabetischer Ordnung verzeichnete Häuser zu empfehlen: Alleeaal, Herzog von Nassau, Metropole, Quellenhof, Taunus.

Saison:
April bis
October.

Bad Soden a. Taunus. 30 Minuten
von Frankfurt
a. M.

Herrliche Lage am Fusse des Taunus. — Gleichmässiges, erfrischendes Klima.

Zahlreiche Ausflüge in die romantische Umgebung.

Nachbarschaft der grossen Städte Frankfurt a. M., Mainz, Wiesbaden, Homburg. 24 warme kohlensäure- und eisenthalige Kochsalzquellen in den verschiedensten Abstufungen.

Städtisches Badehaus. mit natürlich Soolböden, kohlensäure Thermal-Soolböden, sowie Douchen. — Geräumige Trinkhalle — mit Gurgelkabinett.

Inhalatorium. — Anstalt für Heilgymnastik. Diätet.-hygien. Behandlungsmethode.

Städtisches Kurhaus mit Konversationssaal und reichhaltig ausgestatteten Losenkabinett.

Ständiges Kur-Orchester. Zahlreiche komfortabel eingerichtete, von Gärten umgebene Gasthöfe und Logierhäuser.

Ausführl. Prospekte über die Kurverhältnisse gratis u. franco durch die Gemeinde- u. Karverwaltung.

Altbewährter Kurort für

Hals-, Brust- und Magen-

kranke,

für Herz-, Unter-

leibs- und Frauen-

leiden.

Gichtkern und Rheumatikern,

Reconvales-

centen

dringend empfohlen.

Beste Erfolge bei schwächeren

Kindern.

Trinkkuren:

Der milde Warmbrunnen No. III u. der Milchbrunnen No. I wirken lösend auf die Schleimhaut der Atmungsorgane und des Magens, während der Champagnerbrunnen No. XIX den Appetit und die Nierenfähigkeit erhöht. Die stärkeren Quellen: der Wilhelmsbrunnen No. VIa, der Schwelbrunnen No. VIIb u. der Wiesenbrunnen No. XVIII befördern die Verdauung und Darmauscheidung: deßgl. der kohlensäure-arme Soolbrunnen No. IV ist besonders für Herzkranken geeignet.

Sämtliche Brunnen in

stets frischer Füllung und sonstige Heilprodukte ver-

sendet die

Brunnenverwaltung

(Ph. Herm. Fay & Co.),

welche gern nähere Aus-

kunft erhält.



Kein Lockenbrennen mehr!
als jemal wöchentlich bei Anwendung von Capillarin; selbst sprödes Haar behält Lockenform b. Transpir. u. feucht Wetter. Flacon M. 2,75, 3 Fl. portofrei. Dépots in Parfümerien etc.

Berlin: Gustav Lehse, Hoflieferant.

Kleiderstoffe - Neuheiten bemerkert.
Alwin Tietze, Greiz 2.

CACAO-VERO.

entzüller, leicht löslicher

Cacao.

in Pulver- u. Würfelform.

HARTWIG & VOGEL

Dresden

Zu haben in den meisten Conditoreien, Colonial-, Droguen-Geschäften, dienstbaren.

J. A. Heese

Königlicher Hoflieferant

Berlin SW., Leipziger Strasse 87.

Fernsprech-Anschluss Amt 1, No. 1100.

Mein reich illustriertes Preisbuch

enthaltend das Verzeichniss

Neuheiten

Frühjahr und Sommer

in

Seidenwaaren — Kleiderstoffen für Haus, Promenade, Gesellschaft und Reise — Flanellen — fertigen Kleidern, Regenmänteln, Capes, Pelerinen, Paletots, — Spitzen u. Volants — Decken jeder Art — Schirme, Tücher, Plaids — Möbelstoffen, Gardinen, Teppichen — Elsasser Baumwollen-Waaren für Wäsche u. Négligée — Leinen, Tischzeugen, Hand- und Taschentüchern etc. etc.

ist erschienen

und wird auf Wunsch gratis und postfrei zugesandt.

Taufende verwenden nur meinheimatfabrikat Madapolam-Stickerei.

Sortiert für Weiß, Auszwecken, Fabrikpreise.

G. Kirsten a. d. Erzgebirge, Gaußwerk-Aue-Niederlage, Elberfeld (Stahlb.).

Strickgarne

aus Baumwolle, Wolle und Vigoine liefert an Private die Garnefabrik von Georg Koch in Erfurt. — Würfel unsort. und portofrei. —

Unterricht in einer neuen

... Oelmalerei ...

wird binnen wenigen Stunden ertheilt, ohne daß Vortheimittle erforderlich sind, sowohl Schrift als mindl. fehrt angenehm dantbare Beschäftigung für Herren u. Damen. Aufträge werden nach eingeführten Photogrammen aufs Beste ausgeführt. Johanna

Plumenfeld, Wien V, Krichberg, 17 Th. 28.

ED. PINAUD

PARIS, 37, B^e de Strasbourg

Ed. Pinaud's Berühmte Parfums

IXORA BREONI

BRISA DE LAS PAMPAS

BOUQUET THÉODORA

Ed. Pinaud's SAVON

IXORA

Die Seife der eleganten Welt.

GRAND PRIX

Filligran-Specialgeschäft

Dresden, Serrestrasse 2.



Mellin's Nahrung

für Säuglinge, sowie Kinder jeden Alters, für Kranke und Genesende.

In mit Wasser verdünnter Kuhmilch, **bester Ersatz für Muttermilch.**

Gänzlich frei von Stärkemehl. Preis pro Glasflasche 1.50 Mk. und 2.50 Mk.

Ahd 18, Lower Fort Street, Sydney, den 18. Januar 1893.

Geschrter Herr!

Seit Monaten schon habe ich die Absicht Ihnen zu schreiben, wie sehr ich Ihre ausgesuchte Nahrung für Kinder zu schätzen weiß. Mein ältester Knabe, dem ich sie ungestellt gab, ist jetzt 2½ Jahr alt und ein kräftiges, munteres Kind. Ich sende Ihnen eine Photographie von ihm, nach der Sie selbst urtheilen können. Mein zweiter war so schwach, dass wir nicht erwarteten ihn am Leben zu erhalten. Sobald er Nahrung nehmen konnte, gab ich ihm diejenige von Mellin, zuerst einen Theelöffel voll pro Tag; jetzt bekommt er 9 Theelöffel voll, ist 10 Monat alt und nimmt täglich zu. Die Nahrung ist meiner eigenen vollkommen ähnlich und ich selbst habe sie mit gutem Erfolg genommen. Ich kann nicht genug von Ihrer Erfindung sprechen und empfehle sie überall. Bitte, machen Sie von diesem Brief und Bild durch Veröffentlichung Gebrauch. Würden Sie mir gütigst das „Album der Kinder“, das in Ihren Anzeigen erwähnt wird, und eine Probe von Ihren Biscuits schicken, da ich sie hier nicht bekomme.

Ihre ergeben

D. Samuell.

Mellin's Nahrungs-Biscuits

ca. 50% Mellin's Nahrung enthaltend,

pro Blechdose 2.75 u. 5 Mark.

Schmackhaft, stärkend, nahrhaft, leicht verdaulich.

Besonders empfehlenswerth für Reise und Sommeraufenthalt.

J. C. F. Neumann & Sohn,

Hoflief. Sr. Majestät des Kaisers und Königs, Taubenstrasse 51/52 — Leipzigerstrasse 27/28.

Ausserdem zu haben in vielen Apotheken und Drogerien.

Die Herren Ärzte, Direktoren von Kinder-Hospitälern, Kliniken etc. bitten wir um Einforderung von kostenfreien Proben nebst Analysen und Gebrauchsweisungen.